

- <https://www.wlz-online.de/waldeck/willingen/willinger-pflegehotel-hat-hessenweit-vorbildcharakter-93257988.html>

Willinger Pflegehotel hat hessenweit „Vorbildcharakter“

Stand:24.08.2024, 12:02 Uhr



Blumen für die Landtags-Vizepräsidentin, eine Urkunde für die Gründerin des Pflegehotels – von links: Bewohnerin Anna Bunse, Simone Pack vom Team, Julius Müller, Waltraud Rebbe-Meyer, Dr. Daniela Sommer, Philip Müller, Bewohnerin Agnes Drilling sowie Pflegedienstleiterin Caroline Rutkowski und Andreas Pack vom Team Therapie Plus. © Karl Schilling

Das Willinger Pflegehotel hat es in den Koalitionsvertrag der Wiesbadener Landesregierung geschafft: Es hat „Vorbildcharakter“ für eine landesweite Initiative, um Pflegebedürftige und ihre Angehörige zu entlasten.

Willingen – Die Gründerin und Geschäftsführerin Waltraud Rebbe-Meyer hatte die Vizepräsidentin des Landtages, Dr. Daniela Sommer, am Donnerstag eingeladen, „um Danke sagen für ihre Unterstützung“.

Dr. Sommer habe die Koalitionsverhandlungen von CDU und SPD im Feld Gesundheit, Pflege und Senioren geführt. Ergebnis: Die Landesregierung will weitere Plätze in der Kurzzeit-, Verhinderungs- und Tagespflege sowie in ambulant betreuten Wohngemeinschaften schaffen. Ein neues Förderprogramm solle Angebote „verstetigen“. Auch das Angebot zum Stressabbau und zur Regeneration für Angehörige soll ausgebaut werden.

Dazu sollen weitere Pflegehotels für Pflegebedürftige und ihre Angehörige entstehen, „um die häusliche Pflege zu entlasten, mobilisierende Pflege und ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten Umgebung möglichst lange zu ermöglichen“.

Mehr als 313 000 Pflegebedürftige in Hessen

Schon 2021 seien in Hessen mehr als 313 000 Pflegebedürftige zu Hause versorgt worden, knapp 240 000 von ihren Angehörigen, berichtete Rebbe-Meyer. Für sie sei es eine „kräftezehrende Anstrengung“.

Nur rund 2000 zuhause versorgte Pflegebedürftige hätten die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen, die Suche nach einem freien Platz sei oft schwierig. Dabei hätten sie und ihre Angehörigen einen Anspruch auf diese Auszeit, die Pflegekassen hätten dafür extra ein Budget. Das sei vielen gar nicht bekannt, sagte Rebbe-Meyer.

In Waldeck-Frankenberg seien es 2019 rund 10 500 Pflegebedürftige gewesen, 5770 seien ausschließlich zuhause versorgt worden, 2316 seien von ambulanten Pflegediensten unterstützt und 2361 in vollstationären Einrichtungen betreut worden. Im Koalitionsvertrag seien weitere Pflegehotels zur Unterstützung der häuslichen Pflege verankert.

Pflegebedarf senken oder ganz vermeiden

Seit 2008 gibt es das [Willinger Pflegehotel](#), seitdem sei es um das Dreifache erweitert worden, berichtet Philip Müller. Er und sein Bruder Julius sind in den von Waltraud Rebbe-Meyer gegründeten Betrieb eingestiegen, im nächsten Jahr wollen sie das Pflegehotel übernehmen, Julius Müller soll neuer Geschäftsführer werden.

Derzeit gebe es 56 Plätze in der Kurzzeitpflege, zehn Plätze für pflegende Angehörige und 31 Plätze in der Tagespflege, berichtet die Geschäftsführerin Waltraud Rebbe-Meyer.

Außerdem gebe es eine Physiotherapie-Praxis, ein Bewegungsbad, eine Salzgrotte sowie Räume für die Gerätetherapie, die Lichttherapie und für Sole-Sauerstoff-Behandlungen. Hinzu komme noch das Begegnungscafé.

Die „Tagespflege-Plus“ hat seit mehr als fünf Jahren das Ziel, den Pflegebedarf zu senken oder ganz zu vermeiden. Angelehnt ist sie an das Konzept einer ambulanten Reha. Dazu wird eine individuelle, auf die häusliche Situation abgestimmte „trainierende Pflege und Therapie“ entwickelt. Es gibt umfassende Informationen und Beratung für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen mit dem Ziel, die eigene Kompetenz und Selbständigkeit zu steigern und das „Belastungserleben“ im häuslichen Umfeld zu senken. Diesen Ziel dient auch die Teilnahme an verordneten Therapien oder an einem vorbeugenden Rehabilitationssport. Bei Bedarf gibt es ein „Fallmanagement“ für Pflegebedürftige.

Das Team besteht aus rund 130 Mitarbeitern in Voll- und Teilzeit. „Das Team ist spitze“, urteilte Rebbe-Meyer. -sg-

„Wir sind derzeit gut ausgelastet“, sagt Julius Müller, es sei der erste Sommer mit Vollbelegung, Personal sei vorhanden, „wir haben nicht wenige Anfragen.“

Pflege möglichst vermeiden

Die Pflegebedürftigen kommen, wenn Angehörige in Urlaub wollen oder wenn nach einer Operation die Rehabilitation ansteht. Dabei geht es darum, Menschen wieder fit zu machen. Ziel der ambulanten und stationären Therapie sei, frühzeitig eine Pflege zu vermeiden und zu halten, damit sie möglichst lange im eigenen Umfeld bleiben können, erklärte Philip Müller - es gehe ums Vorbeugen von Pflegebedürftigkeit. Das entlaste das Pflegesystem und die Pflegekassen.

Weitere Standorte finden

Dieses ständig weiterentwickelte Konzept sei das Lebenswerk von Rebbe-Meyer, betonte Müller. Über seine Burgwalder Gesellschaft Sozial Invest wolle er das Konzept bundesweit nach außen tragen. Zwei weitere Standorte in Baden-Württemberg seien bereits in Planung, „weitere bahnen sich an“.

Auch das Land habe Interesse, das Konzept an weiteren Standorten in Hessen und darüber hinaus zu etablieren, sagte Dr. Sommer. „Die Unterstützung ist für mich selbstverständlich.“ Mit ihrem schon vor Jahrzehnten entwickelten Konzept sei Rebbe-Meyer eine Pionierin, das Pflegehotel in dieser Form sei hessenweit einzigartig. Es helfe Menschen, fitter zu werden. Sie sei „ein Fan dieser Einrichtung“.

„Viel Herzblut und pflegerische Kompetenz“

„Wir wollen als Koalition pflegende Angehörige und Pflegebedürftige unterstützen“, sagte Dr. Sommer. Rebbe-Meyer habe ein „tolles Angebot, da steckt viel Herzblut und pflegerische Kompetenz drin.“ Ziel sei, Pflegebedürftigkeit so stark wie möglich zu senken, damit Betroffene möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben könnten. Anders als andere Hotels habe Willingen einen Versorgungsauftrag, es gebe ein Fallmanagement und eine individuelle Beratung. „Die Leute kommen gern hierher“, der Mensch stehe im Vordergrund.

Rebbe-Meyer überreichte der Frankfurter Sozialdemokratin Blumen. Sie habe sich als Kommunal- und Landespolitikerin und als Vizevorsitzende des hessischen Sozialverbandes VdK über Jahre für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen eingesetzt und ihren Worten Taten folgen lassen. „Ich hoffe, das bleibt so.“

„Du bist spitze“

Sommer hatte eine Urkunde und ein Präsent mitgebracht: Zum Internationalen Frauentag hatte sie wieder die Aktion „Du bist spitze“ gestartet, mit der sie herausragende Frauen würdigt - die Auszeichnung ging 2024 auch an Waltraud Rebbe-Meyer - sie sei eine „Vordenkerin“. -sg-